



Musikalisch auf der Spur der geflügelten Himmelswesen: Lisa Kuhlemann, Marie-Luise Scherpe, Caroline Gehler, Matthias Krüger und Klaus Langenbruch (von links) von „Slide o’Five“.

FOTO: GOTTWALD

Himmlische Klänge zum Abschluss

Posaunenquintett „Slide o’Five“ beschert Engel-Ausstellung tollen Ausklang

■ Lemgo (kg). In einer wahrhaft himmlischen Atmosphäre ging jetzt die Veranstaltung „Engel-Impressionen“ im Hexenbürgermeisterhaus über die Bühne. Unter diesem Motto fand der feierliche Abschluss der Ausstellung „Engel in Lemgo“ statt, die dort präsentiert wurde.

Der Abend, der ganz unter dem Motto „Engel“ stand, begann mit einer Andacht in der Kirche St. Nicolai. In einer anschließenden Stadtführung unter der Leitung von Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn konnten sich alle Liebhaber der geflügelten Wesen von deren Existenz in Lemgo überzeugen. Anschließend bot der Auftritt des Bläserensembles „Slide o’Five“ aus Lemgo im Museum einen weiteren Höhepunkt. Das Quintett,

bestehend aus drei Frauen und zwei Männern, begeisterte das zahlreich erschienene Publikum, nachdem Museumsleiter Jürgen Scheffler die Gäste begrüßt hatte. Bekannte und weniger vertraute Klänge erfüllten die „Diele“ des Hexenbürgermeisterhauses, deren Akustik das Gehörte zusätzlich zu einem wahren Ohrenschaus werden ließ. Die im Team des Posaunenchores ausgewählten Stücke umspannten alle das Thema „Engel“. Das Repertoire reichte von dem von Mendelssohn komponierten „Engel-Terzett“ über „Vom Himmel hoch, Ihr Englein kommt“ und verschiedene Choräle bis hin zu selbst komponierten Stücken, etwa „Engel“ und „Play-a-long“ von Marie-Luise Scherpe. Die stimmungsvolle und einwandfreie Wiedergabe des Quintetts kam

beim Publikum bestens an. Der Name „Slide o’Five“ stamme übrigens von zweierlei Dingen ab: zum einen vom Zug, dem so genannten Slide, an der Posaune, und zum anderen von einem Schmiermittel, ohne das „gar nichts liefe“, so Bläserensembleleiter Matthias Krüger augenzwinkernd. Das Quintett besteht in seiner jetzigen Formation seit einem Jahr. Neben Matthias Krüger (Tenor-, Bass- und Kontrabassposaune) und Klaus Langenbruch (Bassposaune) boten die drei jungen Damen Marie-Luise Scherpe (Tenorposaune), Lisa Kuhlemann und Caroline Gehler (beide Tenorposaune) einen einmaligen Hörgenuss. „Slide o’Five“ probt gemeinsam einmal wöchentlich, so Matthias Krüger, der neben seinen Tätigkeit bei dem Quintett

freiberuflicher Posaunist und Posaunenlehrer ist. „Slide o’Five“ zeichne sich durch ein breit gefächertes Repertoire aus, das ständig erweitert werde: Barockmusik, Choralmusik, Spirituals, Jazz-Standards und Filmmusik standen bisher auf dem Programm. „Wir wollen Posaunenmusik auf hohem Niveau gestalten“, so Matthias Krüger über seine ambitionierten Schülerinnen und angehenden Musikstudentinnen. Nach einer Führung durch die Ausstellung konnten sich alle Gäste bei Wein und weihnachtlichem Gebäck noch einmal musikalisch verwöhnen lassen. Spätestens beim Lied „O du fröhliche“, bei dem zahlreiche Stimmen der Besucher die Posaunen unterstützten, erfasste die Vorfreude auf Weihnachten wohl jeden.

Lippische Landeszeitung 20.12.2004